

99-B09-577

Altpreußische Biographie / hrsg. im Auftr. der Historischen Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung. - Marburg : Elwert. - 26 cm

[4907]

Bd. 4. Hrsg. von Ernst Bahr ; Gerd Brausch. - 1995. - S. 1077 - 1542. - DM 208.00

Register zu den Bänden I - IV / bearb. von Achim Breuer ; Gerd Brausch. - 1995. - 43 S. - (Im Preis von Bd. 4 enthalten)

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die Vorgeschichte dieser Biographie reicht 75 Jahre zurück, da die auch heute noch auftraggebende Historische Kommission für Ost- und Westpreußische Landesforschung bereits in ihrem Gründungsjahr 1923 die Bearbeitung eines derartigen Werkes in Aussicht nahm. Mit dem Namen der Kommission erklärt sich zudem, was mit "Altpreußen" gemeint ist. Die Veröffentlichung der Biographie, deren 1. Lfg. 1936 erschien und deren 1. Bd. 1941 komplett vorlag, wurde nach der 1944 erschienenen Lfg. 3 von Bd. 2 zwar unterbrochen, doch wurde die Bearbeitung nach dem Krieg wieder aufgenommen und mit 4 weiteren ab 1961 erschienenen Lfg. 1967 abgeschlossen. Darauf folgte Bd. 3 (1975), der Ergänzungen zu den Bd. 1 und 2 brachte. Die Publikation von Bd. 4 setzte mit Lfg. 1 (1984) ein und konnte erst 1995 mit Lfg. 3 abgeschlossen werden.

Dem Charakter nach handelt es sich um eine offensichtlich an dem Vorbild der *NDB* ausgerichtete Biographie mit gezeichneten Artikeln, die mit Schriftenverzeichnis und Angabe der Quellen schließen. Daß sich gerade lange Artikel zuweilen in einer Breite ergehen, die eine Straffung verdient hätte, sei nicht verschwiegen. Die Länge der Artikel beträgt zwar im Schnitt eine Spalte, doch schwankt sie relativ stark und läßt Rückschlüsse auf das Vorhandensein längerer Artikel zu, da normalerweise drei Artikel eine Seite füllen. Dazu kommt, daß das Werk in einer extrem kleinen Type gesetzt ist, so daß allein schon dadurch beträchtlich mehr Text auf eine Seite paßt, als bei vergleichbaren Biographien.

Obwohl auch in Bd. 4 noch Biographien von Personen nachgetragen werden, die früheren Jahrhunderten angehören, besteht die Masse der Artikel in Bd. 4 aus solchen für Personen, die erst in diesem Jahrhundert gestorben sind und darunter wiederum zahlreichen, die erst nach dem Krieg, z.T. bis zum Beginn der neunziger Jahren verstorben sind. Daß nach Ausweis des Mitarbeiterverzeichnisses viele Mitarbeiter inzwischen selbst verstorben sind, spricht dafür, daß es sich hier um ein letztlich endliches Unternehmen handelt (s.u.).

Da die Bände zwar durchpaginiert sind, wegen des lieferungsweisen Erscheinens aber aus nicht weniger als fünf Alphabeten bestehen, was das Nachschlagen äußerst mühsam machte, wurde bereits der Lfg. 2 von Bd. 4 ein kumuliertes Gesamtregister beigegeben. Dieses wird durch das der Abschlußlieferung von Bd. 4 beiliegende Gesamtregister ersetzt. Wenn man davon ausgeht, daß dieses, von Namensverweisungen abgesehen, nur Namen mit selbständigen Artikeln enthält (dafür spricht, daß den Namen Geburts- und Todesjahre hinzugesetzt sind), ergäbe sich durch Auszählen und Hochrechnen eine Gesamtzahl von ca. 5800 Namen, was auch bedeutet, daß die Artikel in den früheren Bänden von wesentlich bescheidenerem Umfang waren.

"Die *Altpreußische Biographie* wird weiter fortgeführt werden, da stets wieder Lücken erkannt werden dürften", heißt es im Vorwort zu Bd. 4 und eine laufende Kumulierung der Register ist

gleichfalls beabsichtigt. Allerdings dürfte die Zahl der noch zu bearbeitenden Personen stark abnehmen, da Lücken, die es zu schließen lohnt, sicherlich nicht sehr zahlreich sein werden und andererseits damit zu rechnen ist, daß inzwischen eine Generation herangewachsen ist, von der nur noch die Eltern aus Ost- und Westpreußen stammen, sie selbst aber bereits in der Bundesrepublik bzw. der DDR geboren wurde, so daß es wenig Sinn macht, diese Personengruppe in einer Biographie für eine historische Landschaft zu behandeln.

Klaus Schreiber

Zurück an den [Bildanfang](#)